



Donnerstag **03.09.2026** Start 22 Uhr **Omen Wapta**  
Säule  
**Laima Adelaide live**  
**Blume Floid Marco Maldarella Woody92**

Das Label Omen Wapta, bekannt für seine ätherischen Klänge in einer Vielzahl von Stilrichtungen, kehrt mit seinem zweiten Showcase in der Säule zurück. Ein Live-Set präsentiert die Deep-Techno- und Ambient-Produzentin sowie Sounddesignerin Laima Adelaide, deren technisches Können es ermöglicht, dass sich geräuschvolle Fragmente und kristallklare Melodien zu einer hypnotischen Harmonie verbinden. Neben einem Hybrid-Set in Zusammenarbeit mit Floid, bringt Labelbetreiber Woddy92 Marco Maldarella aus Bologan mit, der diesen Monat sein neues experimentelles Techno-Album *ere Scyld* auf Omen Wapta veröffentlicht, sowie den in Berlin ansässigen Format-Wars-Betreiber BLUME.

Freitag **04.09.2026** Start 22 Uhr **Desert Ghosts**

Panorama Bar  
**Lawrence live dial Thomas Melchior live** smallville  
**Edward** giegling **Konduku** spazio disponibile **Sibel Tau Car**  
Peter M. Kersten alias Lawrence bewegt sich in seiner Musik seit jeher an der Schnittstelle von melancholischem Deep House, Ambient-Texturen und subtilen Grooves. Seine auf Dial, Smallville oder Mule Musik veröffentlichten Tracks sind durchzogen von warmem Rauschen und Schichten aus Fender-Rhodes-Anklängen. Zu dieser zweiten Ausgabe von Edwards neuen Partyreihe *Desert Ghosts* spielt Lawrence mit Thomas Melchior einen gemeinsamen Jam live in der Panorama Bar. Melchior ist eine Schlüsselfigur des Minimal House, der mit Projekten wie Melchior Productions Ltd. oder Baby Ford-Kollaborationen Anfang der Nuller Jahre den Perlon-Sound maßgeblich mitprägte. Seine Musik basiert auf mikro-perkussiver Präzision: Das Zusammenspiel aus fragmentierten Vocal-Samples, unaufdringlichen Sub-Bässen und sanft verschobenen Synkopen erzeugt eine hypnotische Anziehungskraft.

Samstag **05.09.2026** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain  
**Hurdslenk live** dolly  
**Deetron** running back **Josh Caffé** polari **Mareena** unrush  
**Reka Zalan Sanna Mun** katabasis **Steffi** candy mountain  
**Stojche** tangible assets **VIL** paraiso **Zenker Brothers** ilian tape  
Panorama Bar  
**DJ Miss Parker Gabrielle Kwarteng Gwanan** snaretrade  
**Majdolen Massimiliano Pagliara** funnuvoiere  
**Moopie** a colourful storm **Sedef Adası** public possession

Die Panorama Bar ist normalerweise Josh Caffés natürliches Habitat. Bei dieser *Klubnacht* wechselt er erstmals auf den Berghain-Floor. Der in London lebende britisch-ugandische DJ, Produzent und Sänger ist fest in der Tradition von Chicago House und Electro-Funk verankert. Als Gast-Sänger der Neo-Acid-Gruppe Paranoid London sowie als Produzent auf Phantasy Sound lebt er sein Talent für performative Energie und seine Vorliebe für rohe, basslastige Sequenzen aus. Live spielt der britische Produzent Hurdslenk. Nach Veröffentlichungen auf Hayes und Key Vinyl unterstreicht seine aktuelle EP *Selected Sounds* auf Steffis Dolly Records ein ausgesprochen feingliedriges Sounddesign: metallische Stabs, trockene Percussion-Loops und charakteristische Industrial-Elemente. In der Panorama Bar gibt es DJ-Sets von u. a. Gwanan. Die in Berlin lebende Waliserin gräbt bevorzugt in den tiefen Archiven von Leftfield-House, frühen 90er-Jahre-Sheffield-Sounds sowie groovigen Tech-House. Keine Unbekannte in der queeren Berliner Party-Community ist die syrischstämmige DJ und Produzentin Majdolen, die heute zum ersten Mal bei uns ihre charismatische Mischung aus Disco-Hybriden, rauem House und minimalistischer Psychedelik spielt.

Konduku kenne ich noch nicht so lang, aber als wir uns kennengelernt haben, hat es solort geklickt. Er ist ein meistehafter DJ, der genau das macht, was ich so bewundere an Dis: Er spielt treibend, ohne jemals offensichtlich dabei zu werden und bedient sich dabei aus allen Genes ohne Scheuklappen. Sehr hypnotisch, rhythmisch und unaufgeregt.

Tau Car und Sibel dabei zu haben ist ein Riesen Glück. Wenn ich sie spielen höre, entsteht so ein vertrautes warmes Gefühl und trotzdem frag ich mich immer: „Was ist das für eine Musik?“ Sehr grenzübergreifend, emotional und warm, ohne dabei cheesy zu werden. Ich denke, das sind die perfekten Voraussetzungen für eines dieser Panorama Bar Closings, die wir alle lieben: verstreut im Raum jeder für sich und irgendwie doch alle zusammen.

Thomas Melchior gilt als Meister des Weglassens; seine Tracks leben von Micro-timing und subtil verschobenen Offbeats. Welchen Einfluss hatte diese spezifische Schule des Minimalismus auf deine eigene Entwicklung als Producer und DJ?

Natürlich eine Riesige. Das Weglassen sticht bei ihm sehr hervor, allerdings finde ich es vor allem so beeindruckend, Elemente zu schaffen, die im Zusammenspiel nichts weiter brauchen als sich selbst. Die perfekte Balance. Und ich denke, das ist was ich beim Produzieren, aber auch beim Auflegen, immer suche. Meiner Meinung nach sind er und Baby Ford die Wegbereiter dieser bestimmten minimalen Interpretation von House und haben nicht nur für mich, sondern für sehr viele den Weg geebnet. Allerdings war und ist Lawrence und sein Dial Label nicht weniger inspirierend für mich und hat mich als Produzent sehr geprägt. Das jetzt beide zusammen auf meiner Party zusammen live spielen, lässt sich für mich kaum in Worte fassen.

Welcher Track verkörpert für dich persönlich den Kern von *Desert Ghosts* treffendsten?  
Schwer zu sagen, aber am Treffendsten wäre wahrscheinlich die erste *Desert Sky* Platte von 2012, ein Edit von CAN.

Die *Desert Ghosts Party* findet am Freitag, den 4. September, in der Panorama Bar statt.

Freitag **11.09.2026** Tür & Start 20 Uhr  
Halle am Berghain  
**ORCHESTRAL SESSIONS: Werke von Grisey, Ives, Ligeti, Mozart, Caspi**  
Ein 60-köpfiges Orchester, 22 Gongs, ein Hornensemble und geteilte Streicher kommen für die nächste Ausgabe der *Orchestral Sessions* in der Halle am Berghain zusammen. Auf dem Programm stehen Charles Ives' *The Unanswered Question*, Wolfgang Amadeus Mozarts *Adagio und Fuge c-Moll, KV 546*, Gérard Griseys *Accords perdus*, György Ligetis *Ramifications* sowie *Prefix*, ein neues Werk des Berliner Dirigenten und Komponisten Avi Caspi. Das Konzert findet in völliger Dunkelheit statt. Griseys selten aufgeführtes *Accords perdus* erkundet die Spannung zwischen zwei Hörern, die nach einem gemeinsamen Klang suchen. Bei Ives treffen stille Streicher, eine wiederkehrende Trompetenfrage und scheiternde Antworten der Bläser aufeinander. Mozarts dunkles *Adagio und Fuge* verbindet Bach'sche Strenge mit dramatischer Klangsprache. Ligetis *Ramifications* erzeugt durch unterschiedlich gestimmte Streichergruppen feine Schwebungen. Den Abschluss bildet Caspis *Prefix*, das mit Gongs, Hörnern und Orchester die Architektur der Halle selbst zum Klangkörper werden lässt.

Freitag **11.09.2026** Start 22 Uhr **Laundrette**

Panorama Bar  
**CC:DISCO! David Elimelech Partok Paul Wolsch**  
**Roi Perez** ostgut ton **Sally C** big saldo's chunkers **Samira**  
Roi Perez, Partok und David Elimelech mit einer weiteren Ausgabe von *Laundrette*. CC:DISCO!'s musikalische Sozialisation begann im Umfeld des Melbourne Community-Radios PBS 106.7FM, wo sie jahrelang die Sendung *Club Feeling* moderierte. Ihr Ansatz speist sich aus tiefen Archiven und verbindet Mid-Tempo-Disco, späten Boogie, House, Hi-NRG und südafrikanischen Bubblegum. Fun! Die aus Belfast stammende und in Berlin lebende Sally C betreibt das Label Big Saldo's Chunkers und orientiert sich an US-House und Euro-Sound der späten 90er Jahre. Paul Wolsch, der als Mitbegründer verschiedener Underground-Formate in Costa Rica sozialisiert wurde und dort jahrelang den San Joséer *Club Vertigo* prägte, fokussiert sich heute von Berlin aus auf trockenen strukturierten House mit Chicago- und Acid-Referenzen. Samira, einst Resident im haifaischen Club *Kabareet* und Co-Kurator der Compilation *Letters to a Future Palestine*, erweitert die Nacht um Deep House, UK Garage und einen hochenergetischen Dance-Sound.

Samstag **12.09.2026** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain  
**Drumcell** droid **Kangding Ray** ara **Loisnake Mari Sakurai**  
**Perfo** mord **Virginia** candy mountain **Wata Igarashi** kompakt  
Panorama Bar  
**Erik Luebs live** nous'klaer  
**Gio Thello Jennifer Loveless** **Jump Source** jump source  
**Kikelomo Subb-an** sub series **Tama Sumo** ostgut ton

Der US-amerikanische Producer Erik Luebs, ursprünglich in der kalifornischen Beat-Szene verwurzelt und über Jahre im experimentellen Underground Tokios gereift, hat sich mit Veröffentlichungen auf Labels wie Nous'klaer Audio einen Namen gemacht. In seinen Live-Sets kombiniert er selbstgebaute Patches und Synth-getriebene Euphorie mit labyrinthartigem Sequencing. Ebenfalls in dieser *Klubnacht* in der Panorama Bar zu hören: Jump Source, das gemeinsame Projekt von Priori und Patrick Holland. Die beiden Kanadier verkörpern die jüngere Generation der Montrealer Schule. Ihre Kollaborationen vereinen Micro-House-Elemente und Dub Techno mit geschmeidigen, leicht gebrochenen Rhythmen. Im Berghain spielt mit Drumcell ein alter Bekannter. Als Gründer des Kollektivs *Droid Behavior* prägte der Produzent aus Los Angeles seit Anfang der 00er-Jahre maßgeblich das Verständnis von Westcoast-Techno. Drumcell steht für einen kompromisslosen, industriell eingefärbten Sound, der stark von analoger Modulation und einer reduzierten, fast mathematischen Strenge lebt.



Donnerstag **17.09.2026** Start 22 Uhr **Mäzen**  
Säule  
**Nadia Struiwigh live** **Pre Silent live**  
**Acronym** semantica **Thirteen Doze**

Das von der interdisziplinären Berliner Community-Plattform MÄZEN kuratierte Programm begrüßt heute Abend die schwedische DJ Acronym, eine produktive Größe der Underground-Elektronik, deren Schaffen von Hintergrund-Soundscapes über Ambient-Drones bis hin zu berauschenden After-Hour-Trips reicht. Die in Berlin lebende niederländische Künstlerin Nadia Struiwigh präsentiert ein immersives, vollständig hardwarebasiertes Set aus Synthesizern, Drumcomputern und Live-Sequencing, das sich durch filmische Atmosphären, strukturierte Elektronik, gebrochene Rhythmen und hypnotischen Techno bewegt. Ebenfalls live dabei ist der in London lebende italienische Produzent Pre Silent, der mit Echtzeit-Improvisation warme, rohe Texturen und hypnotische Rhythmen verspricht. Der experimentelle Techno-Künstler Thirteen Doze aus Spanien wird das Eröffnungs-DJ-Set spielen.

Freitag **18.09.2026** Start 22 Uhr **Italaroma Bar**

Panorama Bar  
**N.O.I.A. live** opilec  
**Curses** wrong era **Dash Franz** Scala slow motion  
**Giulia Gutterer** slow motion **Intergalactic Gary** viewlexx **Lennart** skylax  
Die *Italaroma Bar* kommt in diesem Monat mit einem Live-Auftritt von N.O.I.A. Hinter dem Akronym verbirgt sich eine der zentralen Keimzellen der frühen italienischen Wave- und Disco-Kultur. Ende der 70er Jahre in Cervia gegründet, gewann die Formation 1980 den ersten Italian Rock Festival Contest und entwickelte sich in der Folge zu einem stilprägenden Studio-Trio. Über Veröffentlichungen auf Italian Records lieferten sie zwischen 1983 und 1985 mit Tracks wie „Looking for Love“ eine essenzielle Blaupause für jene repetitive, leicht unterkühlte Synthesizer-Ästhetik, die später das Genre prägen sollte. Ihr heutiges Live-Set schöpft aus genau diesem historischen Fundus: maschineller Pulse, trockene Basslines und eine Prise Italo-Melancholie. Dazu gibt es DJ-Sets der *Italaroma*-Residents, Luca Venezia alias Curses sowie dem Den Haager Intergalactic Gary. Letzterer legt seit 1980 auf, ist Teil des legendären CBS-Umfeld um I-F und bringt dementsprechend ein tiefes Musikverständnis mit.

Samstag **19.09.2026** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain  
**Ben Klock** clockworks **DHÆUR** moving pressure **Fadi Mohem** mohem  
**JakoJako** mute **Mari Montexier** paryia **Mary Yuzovskaya** monday off **OPH**  
Panorama Bar  
**Alinka** twirl **Budino** sonic dream **Cinthie** 803 crystal grooves  
**Francesco del Garda** timeless **Mike Starr**  
**Prom Night** prom night **Tal Fussman** time passages  
Säule

**Rex The Dog live** kompakt  
Mary Yuzovskaya, gebürtige Moskauerin, die über Zwischenstationen in Berlin und New York schließlich wieder in die deutsche Hauptstadt zurückkehrte, betreibt mit Monday Off ein Label, das sich ausschließlich auf vinylgepressten, psychoakustisch weit ausgreifenden Techno spezialisiert hat. In ihren Sets arbeitet sie sich akribisch durch hypnotische Rhythmen und dunkle, funktionale Schichtungen. Eine Etage höher spielt zu dieser *Klubnacht* Tal Fussmann, der sich mit Veröffentlichungen auf Feel My Bicep, Rekids und Binhs Label Time Passages einen Ruf für hochgradig elaborierte Synthesizer-Arrangements erarbeitet hat. Seine Tracks zeichnen sich durch vielschichtige, oft polyrhythmische Texturen aus, die auf dem Dancefloor eine erstaunliche Dynamik entfalten. Im San zur Seite steht Prom Night, Resident des kanadischen Kollektivs *Gays Hate Techno*. Der in San Francisco sozialisierte DJ bewegt sich zwischen rohem Chicago-Trax, Vintage-Hi-NRG und ungeschliffenem Electro. Und für unser Sonntagabendkonzert in der Säule reist Rex the Dog mit seiner Modular-Synthesizer-Wand an, mit der er seinen unnachahmlichen Pop-Prog-House-Entwurf entfalten wird.

your job is to follow the DJ before you. It's a team sport, and it's nice to challenge yourself that way instead of doing a hard reset. There's a time and place for that, but it can also be an easy way out, and sometimes a club isn't ready for that. That's where flow is important. Leave me on 175 BPM gabba pop edits, no farking worries, mate - I'll mix a hip-hop track into that.

Your edits and compilations, such as First Light, often shine a light on lesser-known boogie, Italo, Bolearic and gospel-adjacent house cuts. What are you listening for when deciding whether an obscure track has the musical and physical backbone to carry a larger dancefloor?

Always groove first, then that old-fashioned feeling of ecstasy. There's an art to playing vocatheavy disco without letting the room slip into pure nostalgia or vocal fatigue. How do you balance emotional catharsis with the rhythmic momentum needed to sustain a long night?

Great question. ADHD is a gift when it comes to that. I get bored of the same thing so quickly, and to me, disco big-vocal tracks are "the moment". So building and dropping NRG with percussion and house really helps, because it can help tell a story more as well.

If you had to pick one track from your collection as the perfect conceptual appetizer for your first appearance at the Laundrette party at Panorama Bar, which one would it be?

"The whole of the Moon" from The Watergirls on DFA Records. It's a love-song dedication to Keith from Olimpo, who passed away, and it's got a dream team of collaborators on it, from me to James Murphy, Bob Weston and many more. It was made for Panorama Bar!

CC:DISCO! will play Panorama Bar on Friday, September 11.

Donnerstag **24.09.2026** Start 22 Uhr **Terenor**  
Säule  
**Kä live** **Ninon live**  
**Agata Cunt** Remember **Eggregore** terenor **Jolly**  
Kä ist das Soloprojekt der in Berlin lebenden südafrikanischen Künstlerin Storm Willow Hartley. Deren Debüt-LP *Oversoul*, in Kürze bei Terenor Records erscheint, dreht sich um selbstgebaute Gong-Kreationen und Synthese und verbindet Drone mit himmlischen Klängen. Ninon lässt ihre Audioforschung in einen hardwarebasierten Techno-Ansatz einfließen und begibt sich dabei in experimentelle und filmische Gefilde. Aufgebaut um ein hybrides modulares System, umfasst die Performance ein bahnbrechendes Modul zur neuronalen Synthese, das sie während ihrer Promotion am IRCAM entwickelt hat. Neben den Live-Sets dieser beiden Künstler\*innen stehen auf dem Programm B2B-Sets von Terenor-Mitbegründer Eggregore mit Züricher Jolly aus dem Feld von Kashev Tapes, sowie die in Berlin lebenden DIY-Musiker\*innen Agata und cunt remember, die den Abend ausklingen lassen.

Freitag **25.09.2026** Start 22 Uhr **WSNWG LIVE**

Berghain  
**Dasha Rush live** hunger to create **Megan Leber live**  
**Rødhåd live** wsnwg **Speedy J live** stoor **UF095 live** tssrct  
Das offene Prinzip der WSNWG LIVE Nächte bleibt auch bei der dritten Ausgabe im Berghain bestehen:: Rødhåd lädt eine handvoll like-minded Producer ein, die sich über den ganzen Zeitraum der Nacht über ein zentrales Mitschupl in einen gemeinsam improvisierten Klangstrom ein- und ausschalten. Neben etablierten Producern wie Jochem Paap alias Speedy J, der mit seiner Plattform *STOOR* seit Jahren die Blaupause für groß angelegte Hardware-Improvisationen liefert, und dem französischen Live-Act UF095 mit seinen polyrhythmischen, IDM-nahen Arrangements, erweitern diesmal Dasha Rush und Megan Leber das Ensemble. Letztgenannte ist eine aus Rotterdam stammende Produzentin und Live-Performerin, die ihr Eurorack-Modularsystem nebst externer Hardware als intuitive Klangquelle nutzt. Ihre Veröffentlichungen, etwa auf Nous'klaer Audio oder Stone Techno, bewegen sich im Spannungsfeld zwischen atmosphärischen Ambient-Texturen, subtiler Rhythmik und dynamischem Techno-Sounddesign.

Samstag **26.09.2026** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain  
**Colin Benders live** hiss & hertz  
**Auspex Beste Hira** **Joline Scheffler**  
**Marcel Dettmann** bad manners **Tasha** neighbourhood **UVB** mord  
Panorama Bar  
**Pulsinger & Irl live** bigbeak  
**Bradley Zero** rhythm section international **Fabio Monesi** wilson  
**Jana Falcon Jorkes** freeride millenium **Make A Dance** m.a.d.  
**Matisa** the naked dance **nd baumecker** ostgut ton **Tripmastaz** respect the craft

Patrick Pulsinger ist ein fester Bestandteil der europäischen Elektronik-Geschichte. Seit den frühen 90er-Jahren, unter anderem als Mitbegründer des Wiener Labels Cheap Records, verweigert er sich der strikten Trennung von analogem Jam-Geist, Rave-Anarchismus und Pop-Sensibilität. Im Zusammenspiel mit Sam Irl übersetzt er diese Einstellung in eine Live-Dramaturgie, die klassische Dub-Mixing-Techniken, improvisierte Synthesizer-Passagen und analoge Patterns vereint. Als Gründer von Rhythm Section International hat sich Bradley Zero einen exzellenten Ruf als DJ und Selektor erarbeitet. Seine Sets bewegen sich fließend zwischen den Synkopen der Londoner Broken-Beat-Schule, afrozentrischen Percussion-Mustern und Vintage-House. Ergänzt wird das heutige Panorama Bar Programm durch Fabio Monesi, der mit seinem Label Wilson Records eine Liebe zum ungeschliffenen Chicago-Sound pflegt. Die in Mailand geborene Produzentin Matisa, die bereits auf Labels wie Optimo Music und Steel City Dance Discs veröffentlicht hat, bringt einen rhythmisch verspielten Zugang zwischen Italo-House und Electro ins Spiel. Das Londoner Duo Make A Dance wiederum speist sein Schaffen aus der Schnittmenge von britischer Rave-Historie, Italo-Reminiszenzen und muskulösen House-Grooves.

## SEPTEMBER 2026

Säule > Donnerstag **03.09.2026** Start 22 Uhr **Omen Wapta**  
**Laima Adelaide live** **Blume Floid** Marco Maldarella **Woody92**  
Freitag **04.09.2026** Start 22 Uhr **Desert Ghosts**  
**Lawrence live** **Thomas Melchior live** **Edward Konduku** **Sibel Tau Car**

Berghain > Samstag **05.09.2026** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
**Hurdslenk live** **Deetron** **Josh Caffé** **Mareena** **Reka Zalan**  
**Sanna Mun** **Steffi Stojche** **VIL** **Zenker Brothers**  
Panorama Bar > **DJ Miss Parker** **Gabrielle Kwarteng** **Gwanan** **Majdolen**  
**Massimiliano Pagliara** **Moopie** **Sedef Adası**

Halle > Freitag **11.09.2026** Tür & Start 20 Uhr  
**ORCHESTRAL SESSIONS: Werke von Grisey, Ives, Ligeti, Mozart, Caspi**  
Panorama Bar > Freitag **11.09.2026** Start 22 Uhr **Laundrette**  
**CC:DISCO! David Elimelech Partok**  
**Paul Wolsch** **Roi Perez** **Sally C** **Samira**

Berghain > Samstag **12.09.2026** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
**Drumcell** **Kangding Ray** **Loisnake**  
**Mari Sakurai** **Perfo** **Virginia** **Wata Igarashi**  
Panorama Bar > **Erik Luebs live** **Gio Thello** **Jennifer Loveless**  
**Jump Source** **Kikelomo** **Subb-an** **Tama Sumo**

Säule > Donnerstag **17.09.2026** Start 22 Uhr **Mäzen**  
**Nadia Struiwigh live** **Pre Silent live** **Acronym** **Thirteen Doze**

Freitag **18.09.2026** Start 22 Uhr **Italaroma Bar**  
Panorama Bar > **N.O.I.A. live** **Curses****Dash Franz** **Scala**  
**Giulia Gutterer** **Intergalactic Gary** **Lennart**  
Samstag **19.09.2026** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain > **Ben Klock** **DHÆUR** **Fadi Mohem** **JakoJako**  
Panorama Bar > **Mari Montexier** **Mary Yuzovskaya** **OPH**  
**Alinka** **Budino** **Cinthie** **Francesco del Garda**  
**Mike Starr** **Prom Night** **Tal Fussman**

Säule > **Rex The Dog** live

Säule > Donnerstag **24.09.2026** Start 22 Uhr **Terenor**  
**Kä live** **Ninon live** **Agata Cunt** Remember **Eggregore** **Jolly**  
Freitag **25.09.2026** Start 22 Uhr **WSNWG LIVE**  
Berghain > **Dasha Rush live** **Megan Leber live** **Rødhåd live** **Speedy J live** **UF095 live**  
Samstag **26.09.2026** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain > **Colin Benders live** **Auspex** **Beste Hira**  
**Joline Scheffler** **Marcel Dettmann** **Tasha** **UVB**  
Panorama Bar > **Pulsinger & Irl live** **Bradley Zero** **Fabio Monesi** **Jana Falcon**  
**Jorkes** **Make A Dance** **Matisa** **nd baumecker** **Tripmastaz**

Artwork Flyer > **Peter Knoch**



Am Wriezener Bahnhof  
Berlin – Friedrichshof  
S Ostbahnhof

WWW.BERGHAIN.BERLIN

Thilo Schneider  
CC:DISCO!

Please introduce yourself.  
Gday, my name is CC:DISCO! I'm originally from the bush in Australia, now livin' la vida loca in Lisboa. I'm a DJ, producer and former radio host. Everything I do is centered on uplifting, euphoric vibes.

Your musical foundation is deeply rooted in community radio, particularly your years at PBS 106.7 FM in Melbourne. How have years of broadcasting and digging for music suited to long-form listening shaped the way you structure a club set, compared to a DJ whose musical education was shaped primarily by the dancefloor?

When I think about it, yes... so much. Alongside club residencies in Melbourne, we would often do all-night-long sets, six to seven hours. It helped me not fall into the trap of just playing one genre or picking songs that were easy to mix. It was always drilled into us: it's about the journey and taking a risk, even if that meant clearing a dancefloor or having a good, old-fashioned train wreck. I feel like we take a lot from the Chicago approach over Europe when it comes to the influences on my generation of DJs.

Moving your base from Australia to Lisbon brought you much closer to Europe's record stores, flea markets and archives. How has the move subtly changed the kind of music that ends up in your record bag?

Mmmm, I think it has actually made me really appreciate Australian classics and repping my Aussie producer mates more. I would play more older Australian stuff now, as it's not known over here. It's next-level nostalgia, I feel, playing that. Sometimes people will ask, "Oh, what's this?" and it's like some super-commercial pop/R&B singer from Australia in the 90s. I love that, though. We have so much cut, asking for the Discogs link. I love that.

Amazing music from all genres back home. I definitely had to get more versatile with heavier stuff, not by choice, but more so because